

# Gewalt überwinden – die Macht der Medien nutzen?

## Mit einer Seifenoper gegen den Krieg?

In Mazedonien stellt sich die sehr erfolgreiche Fernsehserie „Nashe Maalo“ gegen die vorherrschende Ausgrenzung von Minderheiten. Kinder aller Gruppen haben miteinander Spaß, was auch ihre Eltern ansteckt, über ethnische Grenzen hinweg. Produziert wurde „Nashe Maalo“ von einer Organisation, die sich auf konstruktive Konfliktbearbeitung spezialisiert hat: Search for Common Ground.

In Burundi hat Search for Common Ground eine Art „Lindenstraße“ für das Radio produziert. Eine Hutu-Familie und eine Tutsi-Familie erleben stellvertretend alle Probleme ihres Landes und versuchen, kreativ und konstruktiv damit umzugehen.

## Information als Instrument des Friedens

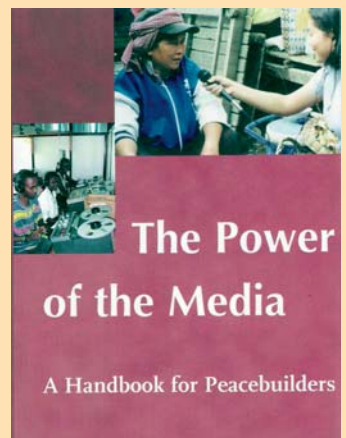
Aus dem Beruf des Informierens macht die Stiftung Hironnelle ein Instrument des Friedens. In Notsituationen ist unparteiische Information genauso wichtig wie Brot, Wasser und Rettungsdienste. Der Arzt kann operieren und pflegen; der humanitäre Helfer weiß zu unterstützen und zu retten; Journalisten können Nachrichten sammeln, sie unparteiisch verarbeiten. Die Stiftung Hironnelle gründete dazu Radiostationen u. a. im Kosovo und in Liberia.

Die juristische Aufarbeitung des Völkermordes in Ruanda geschieht in der tansanischen Provinzstadt Arusha, also weitab von neugierigen Journalisten. Deshalb gründete die Stiftung Hironnelle eigens eine Presseagentur beim „Internationalen Tribunal für Kriegsverbrechen in Ruanda (ICTR).“ Was Sie hier über dessen Arbeit erfahren, verdanken Sie überwiegend der Arbeit dieser Agentur.

## Journalisten müssen nicht die Aasgeier des Unglücks sein.

Über das Tschad/Kamerun Pipeline-Projekt informiert eine spezielle Zeitung. Das „Pipeline-Journal“ verbreitet Aktuelles über die Arbeit und zur Situation der Betroffenen.

Das Dritte Welt JournalistInnennetz e.V. leistet mit dem „Arbeitskreis Medien und Konflikt“ einen Beitrag zur Erforschung und Qualifizierung der Friedensarbeit in und mit den Medien.



Das Standardwerk für Friedensarbeit mit Medien enthält zahlreiche Beispiele und nützliche Adressen.



Menschen und Technik in Afrika müssen einiges aushalten: Auf diesen Sender hat ein Soldat seine AK47 abgefeuert.

Foto: Martin Zint



Für Flüchtlinge sind verlässliche Nachrichten aus der Heimat so wichtig, wie sauberes Wasser oder medizinische Versorgung.

Foto: Martin Zint